Finanzen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **11 (1928)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in der die absoluten Zahlen und die prozentuale Zu- oder Abnahme im Vergleich mit 1927 für jedes Land eingetragen wurden:

Nationalität	Zahl	1928 %	Zu- und Abnahme gegenüber 1927 %
Schweizer	800 751	40,71	+ 7,0
Deutsche	476 820	24,24	+ 10,4
Engländer	159 754	8,12	— 13,5
Amerikaner	159 654	8,11	— 1,0
Franzosen und Belgier	118 804	6,04	+ 28,7
Oesterreicher, Ungarn und Tschechoslowaken	65 574	3,33	+ 3,0
Holländer	61 721	3,13	+ 1,0
Italiener	42 365	2,15	+ 24,8
Angehörige der Balkanstaaten	19 812	1,00	+ 16,7
Skandinavier	16 620	0,84	— 1,5
Spanier und Portugiesen	16 365	0,83	+ 8,5
Polen und andere Slaven	11 835	0,60	+ 19,7

Wie aus obiger Tabelle zu ersehen ist, weisen die Franzosen, die Belgier, die Deutschen, die Italiener, die Polen und andere Slaven und die Angehörigen der Balkanstaaten die grösste prozentuale Zunahme auf. Dieselbe ist aber für uns besonders was die Deutschen, Franzosen und Italiener anbelangt, interessant, weil sie die höchsten Zahlen erreicht.

Dagegen ist eine schwache Abnahme im Kontingent der amerikanischen, englischen und skandinavischen und eine sehr schwache Zunahme der holländischen Gäste zu verzeichnen. An Gründen, die eine erhebliche Zahl von Touristen im Jahre 1928 von einer Reise nach der Schweiz abhielten, sind die Olympischen Spiele in Amsterdam, die noch jetzt in Grossbritannien bestehende Wirtschaftskrise und die Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten anzuführen.

Ein Bericht über den Fremdenverkehr in den Jahren 1927/28 ist in Vorbereitung.

F. FINANZEN

Im Berichtsjahre beliefen sich die Totaleinnahmen der Schweizerischen Verkehrszentrale auf Fr. 637 385.48 (Budget Fr. 535 825.—) gegenüber von Fr. 622 561.83 an Ausgaben (Budget Fr. 540 100.—), denen das Defizit des Jahres 1926 mit Fr. 1 442.08 zuzuzählen ist, total Fr. 624 003.91. Lässt man den Posten für provisorische Eintrittskarten, welcher durch einen Einnahmenposten ausgeglichen wird, beiseite, können die Ausgaben wie folgt zusammengestellt werden.

	Fr.	%
Behörden: Generalversammlung, Verkehrsrat, Vorstand (Taggelder und Reisespesen)	14 434.—	2,7
Gehälter des Personals in Zürich und Lausanne	97 930.—	18,3
Miete, Bureaumaterial	23 875.—	4,4
Reisespesen: Inspektionen im In- und Auslande	7 907.—	1,5
Porti, Telegramme, Telephon	7 902.—	1,5
Propaganda, Publizität, Veröffentlichungen, Agenturen im Auslande usw.	369 408.—	69,1
Kommissionen für Propaganda, Verkehr, Balneologie	2 662.—	0,5
Verkehr, Volkswirtschaft und Statistik	2 444.—	0,4
Versicherung und Diverses	8 451.—	1,6
	535 013.—	100%

Es geht aus dieser Zusammenstellung hervor, dass der grösste Rechnungsposten durch die Ausgaben für Propaganda und Publizität gebildet wird. Es könnte dazu der Posten für die Gehälter des Personals gezählt werden, da die Haupttätigkeit des letzteren sich auf die Reiseverkehrspropaganda richtet.

Die Jahresrechnung schliesst demnach mit einem Ueberschuss von Fr. 13 381.57 ab, statt mit dem budgetierten Defizit von Fr. 5 717.—. Der Einahmenüberschuss ist auf die Buchung des Verkaufs der provisorischen Eintrittskarte für Automobilisten (Fr. 90 829.75) zurückzuführen, während in den Ausgaben die der Versicherungsgesellschaft ausbezahlten Prämien und der dem Touringklub und dem Automobilklub der Schweiz zukommende Anteil, sowie die Druckkosten für den Prospekt „Wichtige Bekanntmachung für den Automobilisten und Motorradfahrer" (Fr. 87 549.57) inbegriffen sind.

Einzelne Budgetposten, hauptsächlich soweit sie die Propagandaschriften betrafen, mussten überschritten werden; diese Ueberschreitung wurde jedoch durch die Einsparungen infolge von Vakanzen in unseren Vertretungen in Spanien und Skandinavien wieder ausgeglichen.

Andere, für den schweizerischen Reiseverkehr wichtige Aufgaben, wodurch die Konkurrenz anderer Länder noch wirksamer bekämpft werden könnte, harren noch der Lösung. Für ihre Durchführung ist jedoch eine wesentliche Vermehrung unserer Finanzmittel notwendig. Hierbei kommen vornehmlich folgende Arbeiten in Frage:

Herausgabe und Verbreitung von illustrierten Werken über die Kunst, die historischen Denkmäler, alten, kleinen Städte, Schlösser und Alpenstrassen der Schweiz.

Organisation von schweizerischen Ausstellungen im Ausland (Reiseverkehr, Sport, Bade- und Höhenkurorte usw). Stärkere Beteiligung an Ausstellungen dieser Art.

Förderung der Propaganda durch das Bild: Aufnahme und Verbreitung von Filmen, Lichtreklame, Herausgabe von illustrierten Alben, Bildern, Plakaten, photographischen Vergrösserungen.

Intensivere Publizität in der ausländischen Presse und damit parallelgehende redaktionelle Propaganda in grösserem Umfange.

Organisation von Vortragsreisen mit Lichtbildern.

Herausgabe und Verbreitung von Wandkarten der Schweiz mit starkem Relief für Reiseagenturen.

Veranstaltung von Studienreisen für Journalisten, Schriftsteller, Aerzte, Beamte von Reiseagenturen, um auf diese Weise die Schweiz, ihre Naturschönheiten, ihre Verkehrswege und die Heilwirkung ihrer Bade- und Höhenkurorte besser bekannt zu machen.

Förderung des Touristenluftverkehrs, des Automobilverkehrs und des Freiluftsportes.

Die zur Lösung der vorliegenden Fragen notwendigen Studien sind bereits in Angriff genommen worden. Ihre Verwirklichung hängt, wie gesagt, von der Beibringung der notwendigen finanziellen Mittel ab. In den alten Touristenländern und auch in denjenigen, die die wirtschaftliche Bedeutung des Reiseverkehrs erst vor kurzem erkannt haben (Grossbritannien, Spanien, Tschechoslowakei usw.), werden den nationalen Verkehrszentralen grosse Summen zur Verfügung gestellt. Es ist zu hoffen, dass die von der Natur reich gesegnete Schweiz mit ihrer bewunderungswürdigen Hotelorganisation für die Notwendigkeit einer energischen Reiseverkehrspropaganda immer grösseres Verständnis zeigen wird und gewillt ist, dafür die unentbehrlichen finanziellen Opfer zu bringen.

In dieser Erwartung wird die Schweizerische Verkehrszentrale im Laufe des Jahres 1929 wiederum an ihre Subvenienten und Mitglieder der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs gelangen, um sie zur Erneuerung und wenn möglich Erhöhung ihrer Beiträge einzuladen.

Es verbleibt uns zum Schluss die angenehme Pflicht, den eidgenössischen, kantonalen und den Gemeindebehörden sowie den öffentlichen und privaten Unternehmungen für ihre wohlwollende Unterstützung unsern besten Dank auszusprechen und sie zu bitten, uns auch fernerhin ihre wertvolle Sympathie und Mitarbeit zu bewahren.

Schweizerische Verkehrszentrale

Der Vorstandspräsident: **Tobler.**

Der Direktor: **Junod.**

Der Verkehrsrat hat in seiner Sitzung vom 22. April 1929 dem vorstehenden Bericht und der zudienenden Rechnung mit Bilanz zugestimmt und legt sie der Generalversammlung zur Genehmigung vor.

Im Namen des Verkehrsrates

Der Sekretär: **Jaton.**

Der Präsident: **Kunz.**